

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage  
Für's Heim  
monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die  
Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

## 41. Jahrgang.

Am 29. Mai. Der erste diesjährige Abgeordnetentag des Kreis-Krieger-Verbandes Sam. wird am nächsten Sonntag, Donnerstags 11 Uhr, im Restaurant Belmerig (früher Hölle) in Rhynern abgehalten. Die Tagesordnung umfaßt folgende Beratungsgegenstände: Feststellung der Unweihenheitsliste, Beriefung der Kreisverschrift vom letzten Abgeordnetentag; Erstattung des Jahresberichts; Rechnungslage; Eröffnung der Beiträge für den Deutschen Krieg.

3. **Detachment des 158. Inf.-Regts.** Nach einer von Berlin beim Reichstagsabgeordneten Schulenburg hier eingetroffenen telegraphischen Mitteilung ist unsere Stadt offiziell zum Standort für einen neu zu bildenden Truppentheil bezieht worden. Soest hat also im Verwehen um Garnison endlich einen Sitz errungen. Bis zur Fertigstellung der Kasernements werden die Soldaten in Bürgerquartieren untergebracht.

H. **Lünen, 29. Mai. (Typhus.)** In der Stadt tritt der Typhus vereinzelt auf. Auch Bürgermeister Beder ist von der Krankheit befallen worden.

des Verb  
B, leitete  
der An  
den Zai  
geordneten  
anerkannt  
durch die  
oben werde  
Verbandsjahr  
Reichs zu  
Brennpun  
während des  
ng 2. Hypo  
Grundstücke.  
habe sich  
ur Hebung  
ndung von  
wie eine sol





# Schützenverein Bergkamen

feiert sein

## diesjähriges Fest

am Samstag, den 31. Mai und Sonntag, den 1. Juni  
in den Lokalitäten der Kamener Schützenheide.

### Program:

**Samstag, den 31. Mai, morgens 5 1/2 Uhr: Reveille. 7 Uhr:**  
Antreten der Schützen im Festlokal, Abholen der Fahnen und  
des Königs. **Festzug.**

Nach demselben: **Beginn des Vogelschießens.** Nach gefallenem  
Königsschuß: **Proklamierung des neuen Königspaares.** Wäh-  
rend des Schießens: **Konzert.** Abends 8 Uhr: **Ball.**

**Sonntag, den 1. Juni, nachmittags 1 1/2 Uhr: Antreten der Schützen**  
im Festlokal, Abholen des Königspaares. Nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Konzert.** Abends 8 Uhr: **Ball.**

Konzertkarten à Person **75 Pf.**, Karte für Samstag **1.50 Mk.**,  
Ballkarte für Samstag **1.00 Mk.**, Karte für Sonntag **2.00 Mk.**, Ballkarte  
für Sonntag **1.50 Mk.**, Festkarte für beide Tage **3.00 Mk.**

Einheimische, die dem Verein angehören können, Karte 5 Mk. Kinder  
unter 14 Jahren haben abends 9 Uhr den Festplatz zu verlassen. Die Musik  
stellt die gesamte **Bergkapelle Grimberg** unter persönlicher Leitung ihres  
Dirigenten Herrn **E. Bohde**. 1117

Zu diesem Feste ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**  
Zum Feste habe ich die **Restaurations** übernommen und werde für  
**gute Speisen und Getränke** bestens Sorge tragen. **H. Brand.**



## Schützen-Verein Lerche.

### Kompagnie-Befehl!

**Sonntag, den 1. Juni,**  
nachmittags 5 Uhr:  
Antreten der Schützen im  
Vereinslokal zum Kom-  
pagnie-Exerzieren.

Anschließend: **Mützen verpassen.**

**Der Hauptmann.**

**Abends 8 Uhr:**

### Versammlung.

Tagesordnung wird in der  
Versammlung bekannt gegeben.  
Nachdem: **Freibier.**

1065 **Der Vorstand.**

### Ausnahme-Angebot!

**Eichen - Speisezimmer**  
schöne Form, für 275 M. zu verk.  
Teilzahlung mit entspr. Aufsch.  
**Dortmunder Möbelhaus**  
J. Wreschner, Prinzenstr. 11.  
Verl. Sie per Postk. ill. Katalog

### Bandwurm

**Spul- und Madenwürmer,**  
schmerz- und gefahrlos Entfernung.  
Keine Hungerkur! Prospekt gratis!  
**Nielsen's Nahrungsinstitut,**  
Dortmund, Liebfrauenstraße 29.

Wundervolles, üppiges

## Haar

ist die Sehnsucht aller Mädchen  
und Frauen. Wer mit dünnem,  
schwachem Haar, Kopfschmerzen  
und Haarausfall zu kämpfen  
hat, sei folgendes glänzend be-  
währte und billige Rezept zur  
Pflege des Haars empfohlen:  
Wöchentlich 1 maliges Waschen  
des Haars mit **Zuckers**  
kombiniertem **Kräuter-**  
**Shampoo** (Pat. 20 Pf.),  
daneben regelmäßiges kräftiges  
Einreiben des Haarbodens mit  
**Zucker's Drig. - Kräu-**  
**ter - Haarwasser** (Fl.  
1.25 u. 2.50 Mk.) u. **Zucker's**  
**Spezial-Kräuter - Haar-**  
**nährfett** (Dose 60 Pf.).  
Großartige Wirkung, von Tau-  
senenden bestätigt. Gibt in Kamen  
und Bergkamen: **H. Jacobi,**  
**Germania-Drogerie.** 511



## Eisenschränke

in größter Auswahl bei  
**Fr. Frieling, Kamen.**

## Möbel

einzelne Stücke  
und kompl. Ausstattungen  
**Salons**  
**Horrenzimmer**  
**Speisezimmer**  
**Wohnzimmer**  
**Schlafzimmer**  
**Küchen**  
auf Teilzahlung  
zu Kassapreisen  
nur bei

## N. Fuchs

**Dortmund**  
**Ostenhellweg**  
**41.**  
Lieferung frei. Diskrete  
und freundl. Bedienung.

## Mein neues Bett.

Hochfein rot, dicht Daunentücher, große  
1 1/2 Schlaf. Ober- und Unterbetten und  
2 Kissen mit 17 Fund Halbdunen,  
weil teils kleine Farbfehler, das Ge-  
bett Mt. 30.-, daselbe Bett mit  
Daunenbede Mt. 35.-. Feinstes  
herrschaftl. Daunentücher Mt. 40.-.  
Zweischläfig jedes Bett Mt. 5.- mehr.  
Nichtgefallen, Geld zurück. Bettfedern  
billig. Katalog frei. 20.000 Kunden.  
Bettfabrik 1081  
**Th. Kranefuss, Kassel 175.**

## Warnung!

Habe dauernd  
**Gift**  
in meinem Garten und auf  
dem Felde gelegt. 1920  
**Karl Schmitt-Maken in Heil.**

## Kutschwagen

Ein gut erhaltener  
mit Patentachsen (Halbverdeck)  
mit Klappbock zum Selbstfahren,  
ist mit Laternen u. Einpänner-  
Geheiß preiswert zu kaufen  
bei 1119

**H. Koepe, Markt.**

## 1 gr. Herdstein

solche Eisenteile zum Königsst.  
Backofen zu verkaufen.  
**Dampfbäckerei Bussmann,**  
**Kaiserau. 1112**

## Kleine Anzeigen

aus dem täglichen Leben, als:  
**Familien-Anzeigen**  
**Stellengeuche**  
**Stellenangebote**  
**Wohnungsgeuche**  
**Wohnungsvermietungen**  
**An- und Verkäufe**

inferiert man am besten und erfolg-  
reichsten in der

## Kamener Zeitung

Volksfreund für Kamen u. Umgegend  
da diese infolge ihrer großen Ver-  
breitung alle Bevölkerungsschichten  
durchdringt und damit größtmög-  
lichen Erfolg sichert.



## Nieren-

und Blasenkrankhe  
finden durch **Altbuchhor-**  
**ster Mark - Sprudel**  
**Starkquelle** rasch Erleich-  
terung und Hilfe. Die Nieren-  
arbeit wird wohltuend erleich-  
tert, Sand, Gries, Steine auf-  
gelöst u. fortgespült, die Harn-  
säure gebunden und Schmerzen,  
Drücken, Brennen schnell be-  
hoben. Von zahlr. Professoren  
u. Ärzten glänzend begutachtet.  
Fl. 95 Pf. In Kamen bei **H.**  
**Jacobi** u. **C. Müller**; in Berg-  
kamen: **H. Jacobi.** 522



## Schützen - Verein Bergkamen.

### Die Landwehr-Kompagnie

tritt

**Samstag, den 31. ds. Mts.,**  
nachmittags 2 Uhr,

auf dem Festplatz an.

**Der Hauptmann.**

1132

## Salat schmeckt nicht gut,

wenn man ein Salatöl gebraucht, welches nicht hochfein ist.

Versuchen Sie mein sehr feines,  
kristallhelles, gutschmeckendes

## Zafelöl

in Flaschen à 80 Pf. und 1.50 Mk. inkl. Glas.

**Löwendrogerie**

## Carl Müller jun. Nachf.

Kamen, Ecke West- und Nordstraße.

Laboratorium zur Herstellung u. Untersuchung medizinischer  
Apparate. 1127

## Für die Reisezeit

empfehlen wir unsere Buchhandlung zum Bezuge von

### Reiseführern und Karten.

U. a. halten wir an Führern ständig auf Lager:

|                                    |                                 |
|------------------------------------|---------------------------------|
| Holsteinsche Schweiz . . . 0.50 M. | Sächsische Schweiz . . . 1.- M. |
| Heringsdorf, Ahlbeck . . . 0.60    | Riesengebirge . . . 1.50        |
| Helgoland . . . 0.60               | Rügen . . . 1.50                |
| Eisenach und Umgegend . . . 0.60   | Rhein . . . 1.50                |
| Meran . . . 0.60                   | Kneebusch, Sauerland . . . 2.-  |
| Bozen-Gries . . . 0.75             | Oberitalienische Seen und       |
| Teutoburger Wald . . . 1.-         | Malland . . . 2.-               |
| Dresden u. Umgebung . . . 1.-      | Nordseebäder . . . 2.-          |
| Holl. Nordseebäder . . . 1.-       | Schweiz . . . 2.-               |
| Harz . . . 1.-                     | Thüringen . . . 2.-             |
| Wesergebirge . . . 1.-             | Riesengebirge . . . 2.50        |

**10 Pfg.-Führer**

Dortmund, Essen-Ruhr, Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Köln a. Rh.,  
Koblenz (Sieben-Geirge), Rhein I, Rhein II, Mosel, Weser, Harz,  
Thüringer Wald, Halle a. d. S., Hamburg, Wiesbaden, München,  
Nürnberg, Stuttgart, Heidelberg, Freiburg i. B., Strassburg, Kassel,  
Dresden, Sächsische Schweiz. — Jeder Führer ist mit einem farbigen  
Plan versehen und enthält in guter Uebersicht eine kurze Beschreibung  
aller Sehenswürdigkeiten.

**Sämtliche Karten,** sowie **Reiseführer** von Baedeker,  
Grieben, Meyer, Lorenz, Woerl etc., welche nicht vorrätig  
sind, werden — innerhalb 2 Tagen — zu Originalpreisen geliefert.

## Buchhandlung der Kamener Zeitung

Kamen, Weststrasse 10.

## Schöne Wohnung

3 große Zimmer zum 1. Juli  
zu vermieten. 1124

## Wirtschaft Bunghardt,

Bahnhofstr. 40.

## 1 Wohnung

2 oder 3 Zimmer sofort oder  
später zu vermieten. 1076

Zu erfr. in der Geschäfts- der  
Kamener Zeitung.

## 2 möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee sind zum 1.  
Juli zu vermieten. 1118

Wo, zu erfragen in der Ge-  
schäftsst. der Kamener Zeitung.

Suche zum 1. Juni gegen  
guten Lohn ein tüchtiges

## Mädchen

für Hausarbeit. 1008  
**Frau J. Henke,**  
Restaurations „Zur Glocke“  
Unna i. W.

## Tischler - Lehrling

(evangel.) auf sofort oder später  
ge sucht. 1114

**Karl Stumm, Tischlermst.**  
Möbelhandlung, Weisestr. 17.

## Mädchen

Zum 1. Juli tüchtiges  
gegen hohen Lohn für Haus-  
arbeit gesucht. 1126

**Frau Heumann,**  
(Gedr. Kaufmann)  
Kamen, Bahnhofstraße.

## Beil. tücht. Dienstmädchen

sofort für H. Haushalt gesucht.  
Ein 4jähr. Kind, Zentralheiz-  
meld. m. Zeugn. Refer.

**Horstmann, Dortmund,**  
1123 **Poststr. 233, II.**

## Kirchliche Nachrichten

**Katholische Gemeinde**  
Sonntag, den 1. Juni, nachm.  
2 1/2 Uhr: Gottesdienst.  
Predigt.  
(Blarrer J. Moog aus Dortmund)

in Inserat wird Ihnen  
schnell einen Ersatz schen-  
ken, wenn Ihr Mädchen  
fortgeht.

## Wirte-Verein

**Freitag, den 30. Mai,**  
abends 6 Uhr,

### Versammlung

beim Kollegen Sieringhaus.  
Um zahlreiches Erscheinen  
er sucht

**Der Vorstand.**

### Jugendvereinigungen.

Antreten zum Ausmarsch nach  
dem

**Kasino in Bergkamen**  
am Sonntag pünktlich um  
2 1/2 Uhr nachmittags auf  
dem Kirchplatz. 1128

## Grasverkauf

**Westfälerheide.**  
Am Montag, den 2.  
Juni, nachm. 6 Uhr, wird  
Herr Heinrich Kumpff in Wies-  
baden den

### ersten Grasschnitt

seiner neugeteilten Weide in  
Telgei in der Nähe des Weiden-  
hauses von Litzschulte in größter  
und kleineren Abteilungen zum  
Unterzeichnen gegen Zahlung  
freit zum Verkauf ausliegen.

Sammelpunkt der Käufer an  
einer Kauternmelbung  
Kaiseran, den 26. Mai 1912

**Friedr. Brüninghaus**  
Auktionator. 1129

## Grasverkauf

**Montag, d. 2. Juni,**  
morgens 9 Uhr, soll das

### sehr gute Gras

in den Weiden bei der Aders-  
mühle in bekannter Weise ver-  
kauft werden. Anfang an der  
Mühle. 1111

**W. Albert.**

## J. Kadden

### Rüböl

**Str. 67 Pfg.**  
„ feinstes Str. 75 Pfg

### Butteröl

**Str. 80 Pfg**  
„ feinstes Str. 85 Pfg

### Würfelzucker

**5 Pfd. 1.13 Mk.**  
Feinstes Delikatess

### Sauerkraut

**6 Pfg. 3 Pfd. 16 Pfg**

### Dosen - Würstchen

**Paar 16 Pfg.**  
**5 Paar 78 Pfg.**

### Apfelringe

**Pfd. 29 Pfg.**

### Pflaumen

**Pfd. 25 Pfg.**

### Mädchen

das auch Liebe zu Kindern  
per bald gesucht

**Frau Carl May,**  
**Hörde, Chausseestr. 13**

## Patentbüro Köhling

**DORTMUND, Steinplatz 1.**  
\*Auskunft und Broschüre kostenlos

### Kirchliche Nachrichten

**Katholische Gemeinde**  
Sonntag, den 1. Juni, nachm.  
2 1/2 Uhr: Gottesdienst.  
Predigt.  
(Blarrer J. Moog aus Dortmund)

Druck u. Verlag von **G. May** in  
Verantwortlicher Redakteur:  
**G. Schubert** in Kamen.

# Kamener Zeitung

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Unterhaltungsbeilage „Fürs Heim“

dreimal wöchentlich

Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage  
Fürs Heim  
monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die  
Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Nr. 64.

Donnerstag, den 29. Mai 1913.

41. Jahrgang.

Zweites Blatt.

## Die Mächte und der Friede.

Nach der schier unerhörten Geduld der Mächte scheint schließlich einmal der Friede zu kommen. Die Verschleppung des Vorfriedens durch die Balkanverhandlungen — mit Ausnahme Bulgariens — hat dieses Wunder bewirkt. Man findet endlich in London, dem Sitz der Vorkonferenz — und der künftigen Friedenskonferenz — einmal etwas ruhiger. Die Mächte scheinen entschlossen, weitere Verschleppungsmanöver nimmermehr zu betreiben. Die Verhandlungen sind nunmehr auf die Verhandlung der Mächte über die Bedingungen des Friedens beschränkt. Die Mächte scheinen sich auf die Verhandlung der Mächte über die Bedingungen des Friedens beschränkt. Die Mächte scheinen sich auf die Verhandlung der Mächte über die Bedingungen des Friedens beschränkt.

Man wird nun den Erfolg abwarten müssen, da diese kräftigere Sprache haben dürfte. Allzu großer Optimismus scheint allerdings noch immer nicht berechtigt.

Zu dem Empfang der Friedensvollmachten durch Sir Edward Grey wird noch mitgeteilt, daß Grey dem serbischen Delegierten Rowlandowitsch erklärt habe, die Vorkonferenz erwar-

teten die unveränderte Unterzeichnung des Friedensvertrages. Grey verlas sodann den Entschluß der Vorkonferenz und betonte, daß die zweifelhafte Verhandlung schon eine Woche lang dauerte. Rowlandowitsch erwiderte, die Mitteilung Greys verändere die Lage vollkommen. Er habe nicht alle Hoffnung verloren, daß eine Einigung zu erzielen sein werde, aber angesichts der neuen und unerwarteten Haltung der Mächte müsse er deren Beschluß seiner Regierung mitteilen und deren Antwort abwarten.

Das Gemüths des Balkanfriedens sind Serbien und Griechenland, die eine Dritteilung des bisherigen türkischen Gebietes am Balkan in dem Sinne anstreben, daß Bulgarien die östliche Hälfte der Türkei erhält, und daß sie beide sich unter möglicher Einschränkung der albanischen Grenzen in die westliche Türkei teilen. Auf dieses Gebiet, Mazedonien, will Bulgarien jedoch nicht ganz verzichten. Da unter diesen Umständen kriegerische Verwickelungen unter den bisherigen Balkanvertrübten unmittelbar sind, hat sich Bulgarien bereits nach einem Bundesgenossen umgesehen und von Rumänien als Dank für die Vorkonferenz militärische Hilfe für den Kriegsfall erbeten. Da ein allzu starkes Bulgarien der russischen Regierung unwohlgefällt ist, die Aufrechterhaltung Serbiens und Griechenlands für den Fall eines Krieges mit Rumänien und Bulgarien aber voraussetzen ist, so hat Russland eingegriffen. Seinem Machtgebot müssen und werden sich die Balkanstaaten ohne Ausnahme fügen.

Eine Balkanpolitik zu Gunsten Griechenlands wird von Russland und Frankreich zur Benachteiligung Italiens und damit des Dreibundes betrieben. England macht da nicht mit, denn es hat sein Heu mit der Inneren Cyprus und der Erreichung des wirtschaftlichen und politischen Übergewichts in der asiatischen Türkei bereits ins Trockene gebracht und deshalb kein Interesse an weiteren Verwickelungen. In Paris und Petersburg hat man die Steigerung des italienischen Einflusses im Mittelmeer infolge des tripartitischen Krieges mit Unmut wahrgenommen. Man wünscht deshalb laut „Magd. Ztg.“ durch eine Beeinträchtigung des Gleichgewichts im Mittelmeer die maritimen Möglichkeiten des Dreibundes zu beschränken und so Italien allmählich vom Dreibunde abzuschieben. Die Regelung der südlichen Grenze soll deshalb so erfolgen, daß das Gebiet bis nördlich vom Kap Sphakia im asiatischen Meer griechisch wird. Dadurch würden der Kanal von Korfu sowie die ausgedehnten Häfen und Meeres jenes Küstengebietes dem Einflusse Italiens und damit des Dreibundes entzogen. Der einmütige Wille des Dreibundes wird indessen stark genug sein, um diese Pläne zu vereiteln, deren

Durchführung einen europäischen Brand entfachen würde.

Die bulgarisch-griechischen Kämpfe am Anghitafuß waren noch ernster als sie in den Meldungen aus Saloniki dargestellt wurden. Es ist auch fraglich geworden, ob es gelingen wird, die Schirmhülle auf ihren Feind zu beschränken, zumal in Serbien verdächtige Truppenbewegungen stattfinden. Unerwartet wurden in Belgrad zu nächster Stunde an die schon beurlaubten Reservisten des zweiten Aufgebots Einberufungsbefehle übermittelt. Fortgesetzt werden mit der Bahn Truppen aus Belgrad nach der Grenze transportiert. Der bulgarische Friedensdelegierte Danew bezieht in London die Lage als unerträglich, nachdem Serbien den offiziellen Antrag auf Revision des Teilungsvertrages gestellt hatte.

Italien entfaltete Kriegsschiffe nach den südlichen Inseln des Ägäischen Meeres, da es bei der Festlegung der wirtschaftlichen Interessen in Kleinasien nicht übergegangen werden will. — Saloniki soll zu einem großen Freihafen ausgebaut werden.

## Russisch-Französische Flottenbrüderschaft.

Der Besuch des Admirals und voraussichtlichen künftigen Oberbefehlshabers der französischen Marine Le Bris, der an Bord der „Jeanne d'Arc“ nach Konstantinopel kam, hat laut „Woz. Ztg.“ hohe politische Bedeutung. Seitdem Russland sich bemüht, für seine bei Tschikma zerstörte Flotte Ersatz zu schaffen, und zu dem Zweck bereits 1500 Millionen aufgewendet hat, möchte Frankreich mit seinem Verbündeten auch ein Flottenabkommen treffen. Die Reise des Admirals Le Bris verfolgt den Zweck, mit dem russischen Admiralstab gemeinsame Pläne auszuarbeiten und regelmäßige Zusammenkünfte anzubahnen. Es bedarf kaum der Erwähnung, daß das Operationsgebiet der vereinigten französischen und russischen Flotte das Mittel- und Ägäische Meer ist. Die Errichtung eines albanischen Staates, die geänderten Verhältnisse im Adriatischen Meer, die Abänderung von Tripolis an Italien schaffen dort neue Machtverhältnisse, denen neue Flottenkombinationen entgegen- gesetzt werden müssen. Obwohl die russische Diplomatie bei jeder Gelegenheit mit größter Bestimmtheit bekräftigt, daß sie die Deckung der Dardanellen ins Auge faßt, liegt den ausgearbeiteten Plänen des Zusammenwirkens der beiden Flotten dennoch der Gedanke zugrunde, daß die sehr verstärkte russische Flotte des Schwarzen Meeres im Mittel- und Ägäischen Meer zur Verwendung kommt.

## Aus aller Welt.

— Eine große Freude hatte Prinzessin Viktoria Luise, die junge Gemahlin des Prinzen von Rumänien, als sie in Braunschweig und Lüneburg, von Berliner Damenpublikum begleitet, indem sie die Ausstellung ihrer Brauttröbe und der Hochzeitsgeschenke um einen Tag verlängern ließ. Auch an diesem dritten Tag flauten sich Hunderte vor dem Kunstgewerbemuseum, und die Schaulustigen hatten genug, die Massen in Ordnung zu halten. Der Tag war glühend heiß, es gab außerordentlich viel Unmuthsfälle. Man hatte eine Gemüthsstimmung stationiert, die den Ohnmächtigen sehr unangenehm war. Die armen Damen mußten nun den Besuch, die Geschenke bewundern zu können, als allseitiglos aufgeben.

— Eine Gedächtnisfeier des Herzogs von Cumberland. Der Herzog von Cumberland liegt zur Erinnerung an die Vermählung seines Sohnes mit der Prinzessin Viktoria Luise eine Gedächtnisfeier modellieren, die auf der Vorderseite die Heirat des Brautpaares und auf der Rückseite die Krönung und die Heirat der Kaiserin Elisabeth und Hannover trägt.

— Der besessene Heberfabriker. Der Herzog von Cumberland, der für die Unterbringung und sorgfältige Pflege des durch sein Autounfall schwer Verletzten Arnold Rüden in ansehnlichen Kosten getragen hat, ließ sich mit der Infanterie „zum 24. Mai 1913“ überreichen. Das Kind des Anaben hat sich gebessert.

— Der Hochzeitschmuck der Kronprinzessin Viktoria Luise. Auf Wunsch der jungen Viktoria Luise, ist der Blumenschmuck der Hochzeitsfeier, sowie der größte Teil der Blumengebinde an die Kronprinzessin zur Verteilung übergeben worden.

— Das erste Bismarck-Denkmal in Amerika. Das erste Bismarck-Denkmal, ein Gipsmodell des früheren Reichskanzlers, ist im Revier in Chicago aufgestellt worden.

— Schwerer Fliegerunfall. Dienstag in früher Morgenstunden ereignete sich auf dem Flugplatz Johannisthal wieder ein schwerer Unglücksfall. Der Flieger Michaelis war mit einer Sportfliegermaschine auf einem Probeflug ausgeflogen. Der Flugdrachen stürzte in 50 Meter Höhe herab, bei einer Wiegung, ab, und wurde zertrümmert. Michaelis hat einen doppelten rechten Oberschenkelbruch und außerdem einen Schädelbruch erlitten. Er wurde bewußtlos in das Elisabeth-Krankenhaus in Johannisthal gebracht.

— Nach dem Genuß von „Gehacktem“ einer Schlägerei erkrankten 16 Personen in Berlin unter schweren Vergiftungserscheinungen.

— Bürgermeister Troemel, der sich in seiner Fremdenlegations-Uniform für französische Blätter photographieren ließ (mit Stolz bringen die Pariser Blätter das Bild), schrieb an den Beauftragten der Stadt über eine Postkarte, deren Inhalt gemischte Gefühle erweckt: „Ein Lebenszeichen von mir mit diesem Postkartengruß. Den Dienst hier vermag ich noch ganz gut auszuhalten. Ich denke oft an dort. Viele Grüße Ihnen und Ihrer Familie Ihr Paul Troemel.“ — Die von der deutschen Regierung beantragte Auslieferung Troemels wird sehr wahrscheinlich nicht mehr lange auf sich warten lassen.

— Ein Großkaufmann wegen Erpressung verhaftet. Ein Berliner wegen Erpressung ist gegen einen Hamburger Großkaufmann eingeleitet worden. Als die aus dem Räder Werkzeuge bekannten Hamburger Großkaufleute Frankenthal und Jakobsohn in Kiel in Untersuchungshaft saßen, ließ Jakobsohn dem Frankenthal einen Brief schreiben, in dem er ihn aufforderte, einen Wechsel über 60 000 Mark zu unterschreiben. Als der Wechsel präsentiert wurde, verweigerte Frankenthal die Zahlung mit der Begründung, daß die Unterschrift erpreßt worden sei. Auf Antrag der Kieler Staatsanwaltschaft wurde jetzt Jakobsohn in seiner Kieler Wohnung verhaftet.

— Nachklänge vom Nordprozess Blume. Der Strafprozess gegen Frau Eva Blume in Bosen, die, wie wir kürzlich meldeten, zur Verhängung einer mehrjährigen Freiheitsstrafe dem Gefängnis in Brome zugeführt wurde, hat noch ver-

schiedene Zivilprozesse im Gefolge. Einer dieser Rechtsstreite, von dem Vater des getöteten Dr. Blume ausgehend, verlangt die Unrechtfertigkeitserklärung der im Dezember vorigen Jahres geborenen Tochter der Beklagten. Dieser Prozess war in erster Instanz zugunsten von Mutter und Kind entschieden worden, indem das Landgericht auf Abweisung der Klage erkannt hatte. Wegen dieses Urteils ist jetzt Berufung eingelegt worden, so daß sich noch das Oberlandesgericht mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben wird.

— Kindermord und Selbstmord. In Seidenau bei Strigau durchschneit eine im Gemeindefriedhof wohnende Arbeiterwitwe ihren beiden Kindern von 1 1/2 und 2 1/2 Jahren die Kehle. Dann beging die Frau Selbstmord durch Erhängen. Zwei ältere Kinder fanden ihre Geschwister und ihre Mutter tot auf.

— Studentische Tollheit im Bierhaus. In einem Bierlokal in Halle stellte sich ein Student ein Bierglas auf den Kopf, auf das er von einem besetzten Kommissionsmitglied schiefen ließ! Drei Schüsse gingen fehl, ein vierter schlug traf — aber nicht das Bierglas, sondern den Studenten in den Kopf! Der junge Mensch starb nach einigen Stunden unter großen Qualen. Das Publikum des Lokals hatte unter starker Erregung dem Vorgang beigewohnt, aber niemand hatte den Mord gefunden, den jungen Leuten ihr aller Gefügung sohn sprechendes Gebahren zu unterlagen. Der betrunkenen Schütze wurde von der Polizei verhaftet. Was hilft, wenn er wegen fahrlässiger Tötung verurteilt wird, zwei Familien sind in Trauer und Unglück geführt.

## Kleine Chronik.

Sonntag nachmittag unternahmen zwei Herren mit einem Fräulein B. aus Wülhausen (Elsah) eine Ruderpartie auf dem Rhein. Bei Weiskreier unterweit Marktoheim kippte das Boot infolge Anstoßens an einen Brückenpfeiler um. Die beiden

## Nachklänge.

Noch immer hat Berlin Festtage. Noch immer werden vom einheimischen und fremden Reisepublikum die Straßen und Bahnhöfe belagert, die Gelegenheit geben, die Festschmucke abfahren sehen zu können.

### Der Tag der Damen.

Ein lebensgefährliches Gedränge herrschte Sonntag und Montag vor dem Kunstgewerbemuseum gegenüber dem Preussischen Landtagsgebäude in der Prinz Albrechtstraße, wo die Brauttröbe und die Hochzeitsgeschenke der Prinzessin Viktoria Luise ausgestellt und gegen ein wohlthätiges Zweck bestimmtes Eintrittsgeld zu besichtigen waren. Summe der von Menschen belagerten den Eingang, denn drinnen war schon lange kein Platz mehr und nur truppweise konnte das Publikum Einlaß bekommen. Schon in frühen Morgenstunden waren Leute erschienen, um als Erste Zutritt zu haben. Meist waren es Frauen, und die Kommerzianten vom Kurfürstendamm hatten ebenso geduldet, eingeleitet, in glühender Sonnenhitze, wie das Ladenafräulein. Elegante Reiterinnen, die eben den Tiergarten-Morgenritt beendet hatten und Gerte und Sandstühle noch in Händen hielten, standen Schulter an Schulter neben dem alten Mütterchen, die sich fürsorglich eine Flasche kalten Kaffees mitgebracht hatte! Und die paar Berliner Jungen, die zwischen den unabsehbaren hellen Toiletten zu sehen waren, sahen merkwürdig gedrückt aus und fühlten sich augenscheinlich unbehaglich. Das frühe Gedränge der bunten Menge setzte keinen Augenblick aus, man war gespannt auf die Besichtigung, und die Festimmung hatte noch nicht nachgelassen.

Drinnen im Lichtlof des Museums gab es aber auch genug zu sehen, was ein Frauenherz höher schlagen lassen konnte. So viel Edelsteine, so viel „echte Sachen“! Aber auch die Laubbäume-Arbeiten der Wiener-Kinder-Vorte und die einfachen Leinen-Webereien erregten Bewunderung. Staunend betrachtete das Publikum den märchenhaft schönen Seidentapich, den der Sultan gesandt, den großen silbernen Adler König Viktor Emanuel und die silbernen Brunkgefäße, die die Königin von Italien gesandt, das Brillantenarmband, das Kaiser Franz Josef gesandt hat, die antike Wanduhr der Königin von Holland, und was sonst noch an Kostbarkeiten zu sehen ist.

Auch der Zar, der wieder in seiner Hauptstadt angekommen ist, hat die schnell errungenen Sympathien der Berliner Bevölkerung zu ververstehen, indem er den Armen Berlins 10 000 Mark überweist. Der Zar verließ dem Herzog Ernst August von Cumberland und dem Prinzen August Wilhelm den Andrasorden.

Herren konnten sich retten, während die Dame in einen Wirbel geriet und sofort unterging. In Reutkirch bei Miesbach hat ein 25jähriger Bursche während eines Wirtshausausfluges den Gastwirt Weiß und einen Herrn Moser erschossen. Beide sind Familienväter. Der Täter wurde verhaftet.

Die 25jährige Dienstmagd Gertrud in Reutkirch bei Würzburg wurde von ihrem Liebhaber ermordet. Die Leiche hatte er in den Main geworfen, es gelang den Tätern zu verhaften. Der Krankenpfleger Otto Graß erlitt bei einer Bergtour in der Nähe von Partenkirchen eine Fußverletzung. Er blieb drei Tage und zwei Nächte hilflos in den Bergen liegen, und war vollständig hilflos. Er wurde erst jetzt aufgefunden und mußte sofort ins Krankenhaus gebracht werden.

In der Ortschaft Englar (Bayern) wurde bei einem Böllerschützen einem Arbeiter der Kopf vollständig vom Rumpfe gerissen. Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, erfolgte in einer Kiesgrube im Bad Toelz ein Erdbeben, wobei zwei Frauen erschüttet wurden. Beide konnten nur als Leichen geborgen werden.

Kleiner-Preis-grosser-Genuss  
**DOYEN**  
Cigaretten  
3 Pfg.  
ADLER-COMPAGNIE  
ACT. GES.

Sitzung vom 27. Mai.

Die Blätter in Tokio bringen aus Anlaß der  
Hochzeitseierlichkeiten im Deut-  
schen Kaiserhause die Bilder des Braut-  
paares sowie des Prinzen Heinrich  
und seiner Familie. In längeren Artikeln beglückwün-  
schen sie Deutschland zur Beilegung des  
Weltkrieges. Sie erblicken in dem Besuch des  
englischen Königspaares und des Sa-  
saw den Beginn freundschaftlicher Be-

— Prinzregent Ludwig von Bayern  
trifft im Laufe des Sommers dem österreichischen

— (Frankreich in Sorgen.) Zu den so  
gelegten Soldatenmeutereien gegen die drückende  
Dienstzeit kommt der Streit um die Deduction  
Aufwandes für die geplante Erneuerung, die all-  
für die Zurückbehaltung des am 1. October ge-  
werbenden Jahrgangs 283,5 Millionen Francs  
fordert. Am Dienstag begann die Deputirte  
kammer die Beratung der Deductionsvorlagen  
Regierung. Die Regierungsvorschläge enthal-  
ten eine Erhöhung der Alkohol- und Absinthien-  
Stempelf Steuern und Ertragssteuern auf Pa-  
pierre. Diese letztere Steuer ist die Freude  
in Frankreich besonders zahlreichen kleinen An-  
tizers. Auch die vorgeschlagenen Steuern auf Ge-  
kommen aus unbemittelten Vermögen erreg-  
einen Entrüstungsum. Die Regierung sah  
daber in der Kammer von verdrängten St.

eine Million betrug. Weiter nach  
lung den Kaiserreichs entgegen und  
über die verschiedenen Fonds des Reichs  
Antrag des Präsidiums, im Jahre 1914  
Mitglieder des Allgemeinen Deutschen  
Festertages in Kiel zu einer Tagung  
burg und Müritzt auf Kosten des Reichs  
zulassen, fand Beifall. Die Verhandlungen  
die evtl. Angliederung der unter der Woche  
Feldmarschalls Freiherrn v. d. Goltz in  
gerufenen Jugendbewegung an den  
Flottenverein sollen weitergeführt werden.  
Ort der nächsten Tagung wurde unter  
Beifall der Versammlung Breslau  
Darauf schloß der Vorsteher die Samm-  
lung. Nachmittags gab der Senat den  
ein Festein im Rathau. Morgen  
an Bord der „Bremen“ in See, um bei  
ford der Manövern der Hochseeflotte

ist ein gutes Mittel zum Bogen von Anpiern  
Wandteffeln.

o besser sein; daß die Haut verbrannt wird.

10

Eine Karstentrone für dies liebliche Land.<sup>22</sup>

ens. Bilder und Bäume wurden in ihrer Bahn-  
sie lebendig, die sich zu einem glühenden, schim-

Ich bin kein Kind, ich bin dreißig Jahre, ich bin dreißig Jahre, ich bin dreißig Jahre.

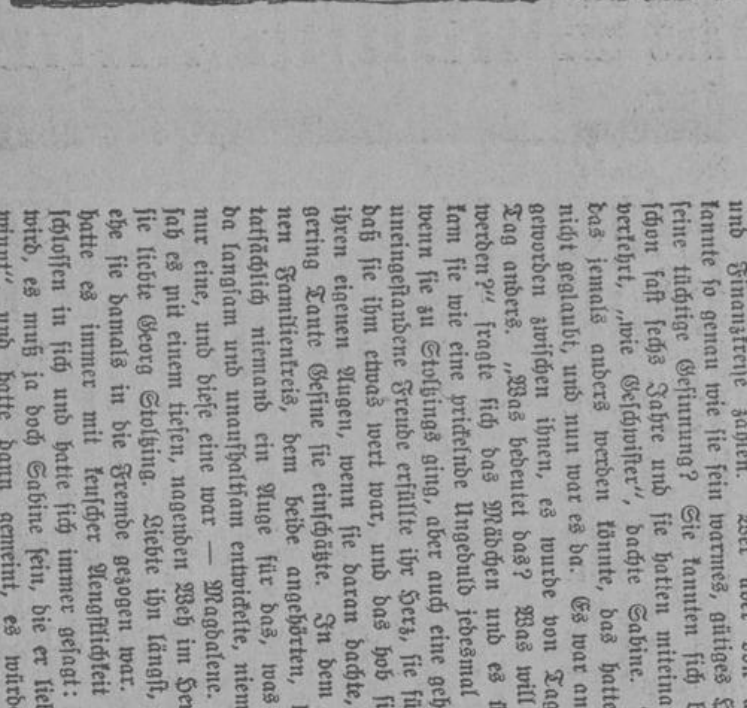


100

1-10-11

ist ihr Befeelsnach als Tisch- | ihr Bandwert im eigenen

gehrteste Persönlichkeit in Aschersberg an, eine konnte es gut genug, er würde auch in and



nicht so sehr, und hatte dann gemeint, es wäre  
schmerzhaft gewesen, wenn es käme.

war es wirklich gelungen und bereichte ihr  
geheim sein. Aus dieser  
damals ihr Silberfaden  
entstammen, in

100

1-10-11

100. Gebur  
Stoffe, 600ma  
Stoffe

1-2

... du, in Gieg und M...

